Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 19

Artikel: Offener Brief eines Inserenten der "Hotel-Revue"
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-522517

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

recevez-le avec tous les égards dus à son rang: c'est-à-dire, priez-le d'aller voir au plus vite, dans la rue, l'aspect que présente votre porte bien fermée.

Offener Brief
eines Inserenten der „Hotel-Revue".

„Redaktion des „Hotel-Revue" Basel.

Von unbekannter Hand adressiert, erhielt ich letzter Tage mit Poststempel Hyères die famose Brochüre des Dr. Heussmann, die Sie in einer Ihrer letzten Nummern gebührend gewürdigt haben.

Ich glaube richtig zu kalkulieren, wenn ich, unter Hinweis auf Seite 53 der Brochüre, wo er über die Redaktion der Hotel-Revue loszieht, annehme, dass auch die übrigen Inserenten Ihres Blattes die Zusendung erhielten und die Handlung als ein Racheakt Ihnen gegenüber seitens dieses „Doctors" zu qualifizieren ist! Nach dem Text seines traurigen Machwerks zu schliessen, ist ihm dergleichen schon zuzutrauen.

Es kann einem nur aufrichtig leid thun, dass sich in unserem Lande soviel gutmütige Hoteliers und noch mehr Geschäftsleute finden, die ihr gutes Geld einem derartigen Schwindler in die Tasche jagen, um nachher zum gehabten Schaden noch lesen zu müssen, wie der saubere Vogel das Nest besudelt, in dem er sich hat breit machen dürfen. Der Praxis solcher Knaben entsprechend, muss es noch fast ein Glück genannt werden, dass das Zeug zum weitaus grössten Teil nur für diejenigen gedruckt und von denjenigen gelesen wird, die sich verleiten lassen, für solche Jammer-Reklame Geld wegzuwerfen!"

Entschuldigen Sie, dass ich nicht umhin konnte, meiner ehrlichen Entrüstung Ausdruck zu verschaffen!

Rückruf von Banknoten.

Die **„Banque de Genève"** in Genf hat auf ihr Notenemissionsrecht freiwillig verzichtet. Nach Massgabe des Regulativs vom 15. November 1883 werden die Noten der Banque de Genève (B. 19) hiemit zurückgerufen und wird bekannt gegeben, dass die für den Rückzug anberaumte Frist mit 15. Mai 1899 abläuft. Die zurückgerufenen Noten dürfen von der genannten Emissionsbank nicht mehr ausgegeben werden, und es bleibt dieselbe bis zum Ablauf der Rückzugsfrist allen Bestimmungen des Banknotengesetzes unterstellt. Die übrigen Emissionsbanken bleiben bis dahin verpflichtet, die Noten der genannten Bank nach Massgabe von Art. 20 und 21 des Banknotengesetzes anzunehmen und einzulösen.

Kleine Chronik.

Morschach. Hotel-Pension Frohnalp ist eröffnet.

Bad Pfäfers ist seit 1. Mai für Passanten und Touristen eröffnet.

Bergbahnen. Die Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren und Schynige-Platte-Bahn sind eröffnet.

Churwalden. Kurhaus Hotel Krone wird Mitte Mai eröffnet.

Lavey-les-Bains. L'ouverture de l'établissement thermal aura lieu le 15 mai.

Neuhausen. Das Hotel Schweizerhof am Rheinfall wird am 16. d. wieder eröffnet werden.

Olten. Das Kurhaus Fridau bei Olten ist eröffnet.

Viège-Zermatt. La réouverture du chemin de fer Viège-Zermatt aura lieu le 15 mai.

Andermatt. Das Grand Hotel Bellevue wird nicht am 20. Juni, wie irrtümlich gemeldet, sondern am 20. Mai eröffnet.

Zürich. In den stadtzürcherischen Gasthöfen sind im Laufe des verflossenen Monats 15,750 Fremde abgestiegen.

Interlaken. Im Hotel du Nord, welches seit 1. Mai wieder eröffnet ist, sind letzten Winter alle Zimmer und übrigen Räumlichkeiten mit elektrischem Licht versehen worden.

Leukerbad. Die Eröffnung der Bäder und Hotels hat am 1. Mai stattgefunden. Generaldirektor ist, wie früher schon gemeldet, Herr Othmar Zumofen, Besitzer des Grand Hotel in St. Nicolas.

Tirol. In Bozen ist gegenwärtig ein neues Hotel im Erstehen, welches Herr F. Staffler, Besitzer des Hotels „Greif" daselbst unter dem Namen „Bristol" als Haus 1. Ranges mit 1. März 1900 eröffnen wird.

Bern. Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrsbureaus haben im Monat April 1899 in den stadtbernischen Gasthöfen 10,657 Personen geeächtigt (1898: 10,141), 1. November 1898 bis 30. April 1899: 57,286 (gleiche Periode 1897/98: 52,453 Personen.

Freiburg. Der Brandstifter des Hotels „Terminus" ist in der Person des siebzehnjährigen Neffen des Hotelbesitzers entdeckt worden. Derselbe hat auch eine Mitschuldige namens Fasel, welche bereits seit einigen Wochen verhaftet ist.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 11 avril au 17 avril: Suisse: 317; Allemagne: 183; France: 86; Angleterre: 66; Autriche: 7; Pays-Bas: 7; Russie: 7; Belgique, Italie, Danemark, États-Balkans, Amérique: 18. — Total: 691.

Montreux. Wie der „N. Z. Z." gemeldet wird, nahm das Narzissenfest am Mittwoch Nachmittag seinen Anfang bei prachtvollem Wetter und in Anwesenheit einer enormen Volksmenge. Alle Tribünen waren dicht besetzt. Auch am zweiten Tage war, obwohl ein wenig durch Regen beeinträchtigt, der Andrang ebenso bedeutend wie am ersten Tage, doch waren die Zuschauer meist Einheimische.

Villeneuve près Montreux. L'Hôtel „Byron", vendu par M. Gehrig à une société par actions il y a quelques mois, subi en ce moment une rénovation complète et sera réouvert le 15 août prochain. Outre l'installation d'un ascensoin, chauffage central à eau chaude, lumière électrique, l'hôtel sera remeublé entierement à neuf. Un porche, 50 balcons, deux galeries vitrées et un grand Hall, ainsi qu'un restaurant, sont adjoint à l'hôtel.

Zur Nachahmung empfohlen. Herr Döpfner, Besitzer des brandbeschädigten Hotels „Beaurivage" in Interlaken, hatte sich laut „Oberländ. Volksbl." letztes Jahr gegen Betriebsstörung durch Brandschaden versichert. Nun erhält er für die Unterbrechung des Betriebes seines Hotels 45,200 Fr. ausbezahlt. Andere Interlakener Hoteliers folgen jetzt dem Beispiel, das ihnen Herr Döpfner durch jene Versicherung gab.

Zürich. Die Eröffnung des neuen „Dolder Grand Hotel" findet im Laufe dieses Monats statt. Dasselbe enthält 200 Zimmer und Salons, wovon die Grosszahl mit Balkons, Centralheizung, elektrisches Licht, Personenaufzüge, grosses Vestibul, eigenes Orchester, Lawn-tennis, Golf. Ein grosser Waldpark umgibt das Etablissement. Die Verbindung mit der Stadt geschieht durch die Dolder-Drahtseilbahn, welche nun durch elektrischen Tram bis zum Hotel verlängert ist.

Luzern. Laut „Handelsblatt" wurde in der Generalversammlung der Kommanditaktiengesellschaft Pfyffer & Cie, des Grand Hotel National in Luzern die Auflösung beschlossen. Unter der Firma „Aktiengesellschaft Grand Hôtel National" bildet sich mit Sitz in Luzern auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft zum Zwecke: *a.* des Ankaufes des Grand Hotel National in Luzern in seinem jetzigen Bestande; *b.* Weiterbetrieb desselben; *c.* Ankauf des sogenannten reservierten Gartens am Quai National (Bauterrain); *d.* Erweiterung des Grand Hotel National durch Erstellung eines neuen allen modernen Anforderungen entsprechenden Hotels I. Ranges auf dem sub *c* genannten Bauplatze; *e.* Betrieb desselben; *f.* Erwerb, Erstellung und Betrieb ähnlicher Etablissemente, Beteiligung bei solchen oder Fusion mit einer andern Gesellschaft. Das Gesellschaftskapital beträgt 1,700,000 Fr. und ist eingeteilt in 3400 auf den Inhaber lautende Aktien à 500 Fr. Präsident des Verwaltungsrates ist Dr. Emil Postalozzi-Pfyffer, von und in Zürich; Vicepräsident ist Karl Blänkart, von Udligenswil, Delegierter ist Hans Pfyffer.

Touristisches. In der schweizerischen Alpenklubsektion Biel hielt letzter Tage Herr Ingenieur-Topograph Simon vor einem zahlreichen Auditorium einen Vortrag über die touristischen Verhältnisse in der Schweiz und im Tirol. Aus seinen Ausführungen entnehmen wir u. a., dass die Schweiz bezüglich Fremdenverkehr die Konkurrenz mit Tirol gut aufnehmen kann und nicht Gefahr läuft, in dieser Beziehung in erheblichem Masse geschädigt zu werden. Landschaftlich trete das Tirol schon aus dem Grunde zurück, weil ihm die Alpenseen, diese Kleinodien der schweizerischen Gebirgslandschaft, abgehen. Dagegen reist der Tourist im Tirol bedeutend billiger als in der Schweiz, vermisst aber auch den feinern Komfort. Vorzüglich sind im Tirol die Unterkunftshütten im Mittel- und Hochgebirge, worin die Schweiz mit ihren Klubhütten des S. A. C. noch zurücksteht. Ebenso in Wegmarkierungen und sonstigen Erleichterungen für den mit bescheidenen Mitteln versehenen Touristen wird im Tirol viel gethan. Bei allem dem sei nicht zu vergessen, dass dem deutsch-österreichischen Alpenverein viel grössere finanzielle Hülfsmittel für seine Bestrebungen zur Verfügung stehen, als dem Alpenklub der Schweiz.

Briefkasten.

A. R. in **V.** Von dem Kaffee-Import-Hause Adolf Richter & Cie., welches Ihnen die Aufnahme Ihrer Firma in einer Million ihrer Prospekte „gratis" offeriert, wenn Sie sich verpflichten, ständiger Abnehmer ihrer „nur prima" Kaffees zu werden, wollen wir lieber schweigen. Wer den Prospekt liest und auf den darin faustdick aufgetragenen Leim geht, dem ist weder zu raten, noch zu helfen. Immerhin Dank.

Hiezu als Beilage: **Offertenblatt der „Hôtel-Revue".**

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Seid. Bastrobe Fr. 16.50

bis 77.50 per Stoff zu kompleter Robe — Tussors und Shantungs

sowie **schwarze, weisse** und **farbige Henneberg-Seide** von **95 Cts.** bis **Fr. 28.50** per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.).

Seiden-Damaste	v. **Fr. 1.40—22.50**	**Ball-Seide**	v. **95 Cts.—22.50**
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ **16.50—77.80**	**Seiden-Grenadines**	„ **Fr. 1.35—14.85**
Seiden-Foulards bedruckt	„ „ **1.20— 6.55**	**Seiden-Bengalines**	„ „ **2.15—11.60**

per Meter. **Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines,** seidene **Steppdecken-** und **Fahnenstoffe** etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

J. F. Zickwolff Basel, Steinenbachgässlein 28 **Telephon 2418.** Telegramm-Adresse: **Zickwolff Basel.** Garantiert reingehaltene **Rhein-, Nahe- u. Moselweine** Preislisten und Proben auf Verlangen.

Älteste u. grösste Wursterei Basels

J. J. GRAUWILER-AMANN, vormals FRITZ WEITNAUER

Versandt nach auswärts. Spezialität: *Telephon 1833.*

Feinste in- und ausländische Wurst-Waren.

2457 **sowie Prima Schinken zum Kochen und Rohessen.** (K. 5595 B.)

Eiserne Gartenmöbel

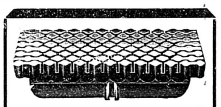
Zn1117g

Sessel, Fauteuils, Bänke, Blech-, Schiefer- und Marmortische, schmied- und gusseiserne Tischfüsse, Schattenbänke u. -Schirme. Reichhaltige Auswahl. Waren ausschliesslich in bester Qualität. — Stets grösster Vorrat.

Suter-Strehler & Co., Mech. Eisenmöbelfabrik, Zürich.

Illustr. Kataloge und Preis-Verzeichnisse stehen gratis und franko zur Verfügung. 2554

Für **Garten-Wirtschaften** spezielle Preise.



Patentroststäbe

in jeder beliebigen Länge à 60 Rp. per kg. empfiehlt 2493

Carl David Koch,

(Za. 1664. g.) Strehlgasse 17, Zürich.

Sehr preiswert zu verkaufen:

Ein mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes

Hotel I. Ranges

samt compl. Inventar **in bester Geschäftslage** (vis à vis der Hauptpost) einer enorm stark frequentierten bayerischen Hauptstadt, enthaltend **88 Zimmer und Zubehör, 2 grosse ineinandergehende Speisesäle, 1 grosser Concert-Saal** (von 50 □ Mtr. Bodenfläche) **und 4 Läden.** Erforderliche Anzahlung ca. **25,000 Frs.** Die Läden bringen allein ca. **38,000 Frs. Jahresmiethe.**

Näheres durch **L. Greif, Zürich II,** Stockerstr. 58. (Z.2924c) 2565

Die internationala Eisenbahn-Schlafwagen-Gesellschaft

sucht

noch einige 2556

tüchtige Gérants

für Speisewagen. Postulanten mit einigen Sprachkenntnissen u. im Hotelwesen (Sekretariat) bewandert erhalten den Vorzug. Anmeldungen nur mit Ia Zeugnissen und Referenzen an das Betriebs-Bureau 109 Gartenstr., Basel.

Acetylen-Licht.

Absolute Sicherheit.

Rauch- und geruchfreies Gas. Grösste Ausbeute, jeder Gasverlust ausgeschlossen. Beste Referenzen.

Erstellung von Anlagen

jeder Grösse nach eigenen Patenten, in sorgfältigster fachgemässer Ausführung.

Lager in Brennern, Acetylen-Beleuchtungskörpern und Kochapparaten. 2409 Zag.G 227

William Stricker, Bütschwil.

Zürich, Kreis I.

Per **sofort** fein und neu einger.

Restaurant

100 Personen fassend, direkt vom Eigenthümer (Brauereifrei)

zu verkaufen.

Offerten sub Chiffre **Z. F. 3181** an **Rudolf Mosse, Zürich.** 2566 (Z.2905c.)

Une personne désirant se retirer des affaires **remettrait** un

Hôtel de montagne

de 170 lits avec bonne et nombreuse clientèle. 2547

S'adresser **E. Poncet,** régisseur, 9 rue du Stand, **Genève.** (H 4019 X)

Bahnhof-Hotel-Verkauf.

Krankheitshalber ist in einer der bedeutendsten Verkehrsstädten **Ober-Italiens** ein am Hauptbahnhof, prachtvoll gelegenes Hotel mit 60 Betten, moderner Einrichtung und Restaurant sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Für einen Schweizer sichere Zukunft. Kaufpreis ca. **Fr. 45,000.—.** Anzahlung nach Uebereinkunft. Das Haus kann ohne Spesen erweitert werden.

Off. sub. **C 7289 M** an **Haasenstein & Vogler, Lugano.** 2561

OMNIBUS

6/8 plätzig in gutem Zustande. Neu lackiert und überzogen.

Preis Fr. 850.—.

Ferner eine gebrauchte **Victoria** und ein **Korbwagen.**

A. Rossi, Linde 11, **Bern**

Generalvertreter 2546

der Herren Geissberger & Cie., in Zürich.

Pianos

der ersten in- und ausländischen Fabriken

zu Fabrikpreisen

empfehlen in **reichhaltigster** Auswahl

Gebrüder Hug & Cie, Basel.

Nur best erprobte Marken.

Kassenschrank 2542

vorzügl. construiert, gut erhalten, wird wegen Wegzug billig verkauft. Offerten sub Chiffre **T 2272 Z** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.**

E. Fenner-Matter, Basel

Buchdruckerei

Geschäftsbücherfabrikation

Prägeanstalt

empfiehlt seine Spezialitäten in Hotelbuchhaltungen etc.

Bonsbücher grosz 4°	1680	Doppelbons à Fr.	1.75
„ „ 8°	600	„ „ „	—.85
„ „ 8°	324	„ „ „	—.60
Kellnerblocs zum Aufhängen	100	„ „ „	—.15
Cassablocs 15×8 cm.	100	„ „ „	—.15
„ 9×6 „	100	„ „ „	—.10

Auf Wunsch stehen Mustersendungen zu Diensten.

Ehrendiplom 2545

Schweiz. Ausstellung 1883 Zürich (Abtheilung Hotelwesen).

Balsthaler Closetpapier.

Wer ein **vorzügliches u. billiges** Closetpapier, sowohl in Paketen mit **garantierter Blattzahl,** als auch auf **perforierten** oder **unperforierten Rollen** mit **garantierter Couponzahl** à 500 oder à 1000 wünscht, achte auf **nebenstehende Fabrikmarke,** welche nebst Blatt- od. Couponzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist.

Muster und Bezugsquellenliste versendet das

Fabrik-Marke Gesetzl. geschützt.

951] **Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal in Zürich.**

Zu vermiethen

in San Remo zu einem **Hotel** oder **Pension** eine grosse **Villa** mit Garten in bester Lage, complet möbliert, ca. 40 Betten. Offerten befördert die Expedition d. Blattes unter **H 2557 R.**

BERN 53 Effingerstrasse 53 **Olivenoel-Import** FLORENZ 17 via dell'orivolo 17

GEBRÜDER WEIBEL

Hochfeine unübertroffene Qualität aus den **toscanischen Domänen.**

Directer Bezug von den Produzenten.

Versenden dieses ausgezeichnete Speiseoel in Demyohns von 5, 10, 20 und 30 Liter, sowie in Originalfässern von 100—200 kg. Muster werden auf Verlangen sofort gratis zugesandt. 2543 (II 1994 Y)